

„Beeinflusst das Geschlechterverhältnis der Professor\_innen die wissenschaftliche Karriereplanung von Masterstudierenden?“

Jennifer Schmidt & Lars Behrmann

Institut für Erziehungswissenschaft, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Frauen gelangen auch heutzutage seltener als Männer in Führungspositionen (vgl. Steffens & Ebert, 2016). Da eine Promotion im Mittel zu verbesserten Karriereoptionen führt (vgl. Heineck & Matthes, 2012), erscheint es gerade für junge Akademikerinnen sinnvoll, eine Promotion anzustreben. Gemessen an ihrem Anteil im Studium sind Frauen jedoch über alle Fächergruppen hinweg im Schnitt seltener in Promotionsstudiengängen vertreten (vgl. Statistisches Bundesamt, 2017). Wird das Geschlechterverhältnis aller Lehrstuhlinhaber\_innen an deutschen Universitäten herangezogen, wird deutlich, dass nur 22,7 % der Professuren von Frauen besetzt sind (vgl. ebd.). Daher wird in der medial intensiv geführten Debatte zur beruflichen Gleichstellung von Frauen vermehrt gefordert, dass die Anzahl von Professorinnen aufgrund ihrer Vorbildfunktion deutlich erhöht werden müsse, um junge Frauen zu ermutigen, Spitzenpositionen anzustreben (z.B. Bühlchen, 2012; Kesselhut, 2010; Nieberle, 2013). Dieser Forderung liegt die Annahme zugrunde, dass die Verfügbarkeit gleichgeschlechtlicher Rollenvorbilder die Wahl des angestrebten Berufs beeinflusst (vgl. Solga & Pfahl, 2009; Prechtel, 2015).

Es stellt sich somit die Frage, inwiefern Masterstudierende überhaupt das Geschlechterverhältnis von Professor\_innen wahrnehmen und ob sich dieses auf ihre wissenschaftliche Karriereplanung auswirkt. Um dies herauszufinden, wurde eine Fragebogenuntersuchung durchgeführt, an der 222 (119 weibliche, 103 männliche) Masterstudierende verschiedener Fächer teilnahmen.

Die Ergebnisse zeigen, dass weibliche Studierende signifikant häufiger über das Geschlechterverhältnis von Professor\_innen nachdachten als ihre männlichen Kommilitonen ( $p < .001$ ). Weiterhin gaben Frauen signifikant deutlicher als Männer an, dass das wahrgenommene Geschlechterverhältnis der Professor\_innen sie sowohl bei ihrer Entscheidung zur Promotion ( $p < .01$ ) als auch in ihrer wissenschaftlichen Karriereplanung ( $p < .001$ ) beeinflusst.

Insgesamt lassen die Ergebnisse darauf schließen, dass das wahrgenommene Geschlechterverhältnis von Professor\_innen für weibliche Studierende eine größere Relevanz als für männliche Studierende zu haben scheint. Die resultierenden Befunde werden vor dem Hintergrund der geringen weiblichen Repräsentanz in höheren (wissenschaftlichen) Berufspositionen diskutiert. Forschungsdesiderata werden aufgezeigt.

## Literatur

Bühlchen, S. (2012, 14. Februar). *Professorinnen als Vorbilder motivieren junge Wissenschaftlerinnen*. Thüringische Landeszeitung. Heruntergeladen von <http://www.tlz.de/web/zgt/politik/detail/-/specific/Professorinnen-als-Vorbilder-motivieren-junge-Wissenschaftlerinnen-1201771777>

Heineck, G. & Matthes, B. (2012). Zahlt sich der Dokortitel aus? Eine Analyse zu monetären und nicht-monetären Renditen der Promotion. In N. Huber, A. Schelling & S. Hornbostel (Hrsg.), *Der Dokortitel zwischen Status und Qualifikation* (S. 85-99). Berlin: IFQ.

Kesselhut, S. (2010, 28. Oktober). Ohne Männer. *Zeit Online*. Heruntergeladen von <http://www.zeit.de/2010/44/C-Frauenstudiengaenge>

Nieberle S. (2013, 07. Februar). Frauen an der Uni: Die Professorin, das unbekannte Wesen. *Spiegel Online*. Heruntergeladen von <http://www.spiegel.de/unispiegel/studium/professorinnen-in-der-wissenschaft-es-mangelt-an-vorbildern-a-880133.html>

Prechtel, M. (2015). Vorbilder in MINT–Im Blickpunkt: Lehramtsstudierende. In K. Bueschges, *Bildung-Selbst (bild)–Geschlechterbilder* (S. 87-110). Berlin: LitVerlag Dr. W. Hopf.

Solga, H., & Pfahl, L. (2009). Doing Gender Im Technisch-Naturwissenschaftlichen Bereich. In Joachim Milberg (Hrsg.), *Förderung des Nachwuchses in Technik und Naturwissenschaft* (S. 155-219). Berlin: Springer.

Statistisches Bundesamt (2017). Frauenanteile- Akademische Laufbahn. Abrufbar unter: <https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/BildungForschungKultur/Hochschulen/Tabellen/FrauenanteileAkademischeLaufbahn.html>

Steffens, M. C. & Ebert, I. D. (2016). *Frauen- Männer- Karrieren – eine sozialpsychologische Perspektive auf Frauen in männlich geprägten Arbeitskontexten*. Wiesbaden: Springer.